Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Band: 6 (1935)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt
für Schweizerisches Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Redaktion: E. Goßauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7
Stellenvermittler: E. Walder, Waisenvater, Küsnacht (Zürich)

Inseraten-Annahme: P. Niffenegger, Vorsteher, Sunneschyn, Steffisburg
Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun
Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)
Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 25.—, Wiederholungen Rabatt

6. Jahrgang Nr. 9 | **Erscheint monatlich - Laufende Nr. 43** | **September 1935.**

Inhalt: Eröffnungswort Luzern. — Rechnungen 1934. — Schulmusik. — Bericht des Kantonalkorrespondenten: Appenzell. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

Neue Mitglieder: Wir heißen als neue Mitglieder in unserm Sverha herzlich willkommen: Hr. Joh. Kaspar Ladner, Vorsteher, Bürgerheim Neßlau (St. G.).
Hr. Joh. Reich, Vorsteher, Bürgerheim Oberuzwil (St. G.)
Hr. Joh. Schweizer, Vorsteher, Bürgerheim Mogelsberg (St. G.).
Frau Dori Ingold, Vorsteherin, Lehrtöchterheim, Basel.

Eröffnungswort

an der Jahresversammlung in Luzern, 21. Mai 1935

von E. Goßauer, Waisenvater, Zürich.

Die diesjährige Versammlung des „Sverha" hat uns ins Herz unseres Vaterlandes gerufen. Allen, die gekommen sind, einige Stunden des Alltags für gemeinsame Arbeit zu verwenden und im Kreis ihrer Freunde sich zu freuen, rufe ich einen herzlichen Willkommensgruß zu. Wir gehören zusammen, ob wir in Heimen für Alte oder Junge, Gesunde oder Kranke arbeiten. Unser Lebensziel ist ein hohes, gilt es doch, auf der ganzen Linie solchen Menschen eine Heimstätte zu bereiten, denen das Schicksal in irgendeiner Weise nahe getreten ist. Diesen Armen und Aermsten wollen wir Liebe und Vertrauen schenken und ihnen zeigen, daß wir sie zu verstehen suchen.

Alljährlich müssen wir uns einmal zusammenfinden und Aussprache halten, unsere Mitarbeiter und Mitkämpfer im ganzen Land kennen und die Ziele der Lebensarbeit unserer Kollegen und Berufsgenossinnen verstehen und schätzen lernen. Weder weltpolitische noch konfessionelle Lebensauffassung dürfen uns trennen; denn über allem steht das Werk, an dem wir arbeiten und dem wir unsere ganze Lebenskraft widmen. Die Wege mögen sehr verschieden sein, das Ziel ist das gleiche, nämlich armen Menschen ein Heim zu bieten. Wir suchen diese Menschen, die uns anvertraut worden sind, in ihrem eigenen Wesen zu erfassen, sie seelisch